

Leitbild für ADFC-RadReiseRegionen

Für ein allgemeingültiges Verständnis von ADFC-RadReiseRegionen definiert folgendes Leitbild, was diese ausmacht, was sie von anderen touristischen Destinationen unterscheidet und wie der Zertifizierungsprozess abläuft.

Generelles Ziel des ADFC im Radtourismus:

Ziel des ADFCs ist es, mehr Menschen zum Radfahren zu motivieren und die Fahrradnutzung zu fördern. Aus der ADFC-Radreiseanalyse ist bekannt, dass Radtourismus zu einer vermehrten Fahrradnutzung im Alltag führt. Qualitätsauszeichnungen wie die ADFC-RadReiseRegionen leisten demnach einen wichtigen Beitrag, mehr Personen für das Fahrradfahren zu begeistern und somit zur Verkehrswende mit nachhaltiger Mobilität beizutragen. Beabsichtigt ist daher, dass durch den Radtourismus ein stärkerer Fokus auf den Ausbau der Fahrradinfrastruktur gelegt wird und so zusätzliche Synergieeffekte zwischen Fahrradnutzung in der Freizeit und dem Alltagsverkehr entstehen.

Was bezweckt der ADFC mit der Zertifizierung?

Die Zertifizierung als ADFC-RadReiseRegion ist ein Instrument zur Förderung des Radtourismus und zur Erreichung der oben benannten Ziele.

Diese ADFC-Zertifizierung ist in erster Linie ein Gütesiegel für touristische Destinationen, welche den radtouristischen Qualitätsentwicklungsprozess durchlaufen haben. Zertifizierte Destinationen zeichnen sich schlussendlich durch ein attraktives Radwegenetz¹ und Routenkonzept² mit besonders hoher radtouristischer Qualität aus.

Darüber hinaus werden Destinationen durch den Kriterienkatalog des ADFC feste Leitlinien für die radtouristische Entwicklung bereitgestellt. Diese Qualitätskriterien tragen dazu bei, das Angebot flächendeckend und konsequent auf die Bedürfnisse der Radtouristen abzustimmen. Für die Zielgruppe der ADFC-RadReiseRegion (Regio-Radler, Naherholer und Tagestouristen) werden dadurch Rahmenbedingungen in der Destination verbessert. Für die Destination ergeben sich durch solch eine Positionierung als ADFC-RadReiseRegion wiederum touristische Vermarktungsvorteile. Gleichzeitig erfährt sie eine Aufwertung der Standortvoraussetzungen im Bereich Naherholung und regionale Entwicklung.

Was muss eine an der Zertifizierung als ADFC-RadReiseRegion interessierte Destination mitbringen?

Eine an der Zertifizierung interessierte Destination weist bereits beim Gesamtnetz und den regionalen Routen eine besonders hohe Grundqualität auf. Bei letzteren ist eine (bestenfalls thematisch durchdachte) Routenkonzeption innerhalb der Destination erkennbar.

¹ Alle Radverkehrswege in der Region

² Die ausgewiesenen und touristisch vermarkteten Radtouren in der Region

Darüber hinaus liegt ein Tourismus-/Marketingkonzept³ mit klar dargestellter Fokussierung auf den Radtourismus vor. Dies ist bestmöglich mit bestehenden Radverkehrskonzepten der Region abgestimmt. Der gewählte Vermarktungsauftrag der Destination sollte sich wiederum in der Routenkonzeption widerspiegeln.

Außerdem müssen die personellen und finanziellen Kapazitäten sowie das Interesse für weitere Anpassungen am Wegenetz und radtouristischen Gesamtangebot vorhanden sein. Um das radtouristische Gesamtangebot erfolgreich weiterzuentwickeln, besteht in der Destination ein funktionierendes Netzwerk verschiedenster Stakeholder. Dies schließt sowohl Leistungsträger als auch die beteiligten Gebietskörperschaften (bspw. Kommunen und Landkreise) ein.

Was unterscheidet eine ADFC-RadReiseRegion von anderen touristischen Destinationen?

Zu anderen touristischen Destinationen unterscheiden sich RadReiseRegionen durch deren konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse von Radtouristen. Dabei erfolgt durch Abprüfen der ADFC-Qualitätskriterien eine gesamtheitliche Untersuchung in Bezug auf:

- **Eine qualitativ hochwertige Radwegeinfrastruktur**

Das flächendeckende und qualitativ herausragende Routennetz mit begleitender radfahrerfreundlicher Infrastruktur (z.B. Übernachtungsmöglichkeiten, Abstellanlagen etc.) und ergänzenden Serviceangeboten bilden ein ansprechendes, auf die Zielgruppe der Radtouristen ausgerichtetes, Gesamtangebot.

- **Eine auf den Radtourismus abgestimmte Vermarktung**

Das Gesamtangebot wird in der Vermarktung durch geeignete Instrumente und Kanäle konsequent nach außen kommuniziert.

- **Organisatorische Prozesse und Verantwortlichkeiten innerhalb der touristischen Destination**

Eine Koordinierungsstelle (z.B. DMO oder Landkreis) ist als organisatorische Einheit sowohl für die Infrastruktur als auch für die Vermarktung der ADFC-RadReiseRegion verantwortlich und dient dem ADFC als Ansprechpartner. Dabei hat sie genaue Kenntnis über das touristische Angebot und etwaige Mängel im Wegenetz. Die Koordinierungsstelle ist somit Ausgangspunkt für ein funktionierendes und nachhaltiges Qualitätsmanagement.

Wie verläuft der Zertifizierungsprozess?

Für die Zertifizierung befinden sich die ausgewählten regionalen Routen möglichst in einem einwandfreien Zustand. Bekannte Mängel sind vor der Erfassung zu beheben. Dafür ist eine vorausgehende Befahrung durch die Vertreter der Region erforderlich. Bei der Erfassungsbefahrung für die ADFC-Zertifizierung erfolgt die Bewertung der Radrouten und keine vollständige Mängelerfassung.

³ Welches die Zielgruppen, Produktentwicklung radtouristischer Angebote, Routenentwicklung und Kommunikation beinhaltet

Hat eine Destination ihr radtouristisches Angebot erfolgreich entsprechend den Qualitätskriterien des ADFC entwickelt, ist eine Zertifizierung als ADFC-RadReiseRegion möglich. Nach Bewerbung für das Zertifikat, erfolgt die Prüfung anhand folgender Ablaufschritte:

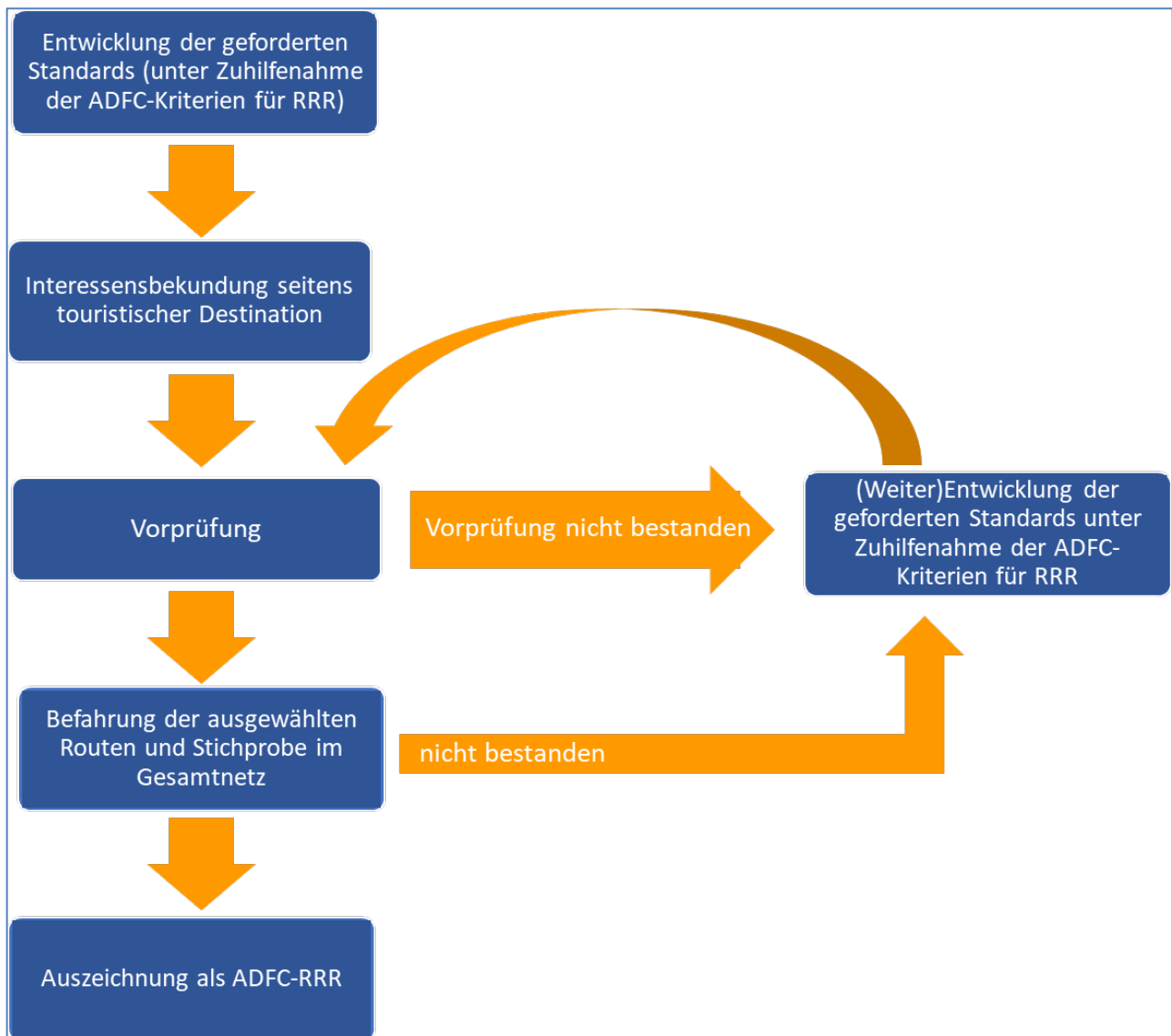


Abbildung: Ablauf der ADFC Zertifizierung von RadReiseRegionen

Im ersten Schritt stellt sich die Region vor und beantwortet dabei folgende Fragen:

- Handelt es sich um eine klassisch abgrenzbare touristische Destination?
- In welchem Kontakt steht die Koordinierungsstelle zur nächst höheren DMO?
- Ist ein Netzwerk von touristischen Leistungsträgern und Infrastrukturverantwortlichen vorhanden?
- Wie steht es um die qualitative Ausprägung des Gesamtnetzes?
- Ist ein flächendeckendes, qualitativ hochwertiges radtouristisches Angebot in der Destination vorhanden?
- Ist eine klare Zielgruppendarstellung erkennbar?

Nach der Interessensbekundung erfolgt die Vorprüfung. Die konkreten Inhalte der Vorprüfung sind im Beiblatt „Vorprüfung“ dargestellt.

Die Auszeichnung zur ADFC-RadReiseRegion ist ein Prozess. Je nach Entwicklungsstand der Destination kann dieser von der ersten Kontaktaufnahme bis zur fertigen Auszeichnung bis zu 5 Jahren dauern. Aus Erfahrung mit bestehenden ADFC-RadReiseRegionen ist bekannt, dass Destinationen die im Abschnitt: „Was muss eine an der Zertifizierung als ADFC-RadReiseRegion interessierte Destination mitbringen?“ dargestellten Voraussetzungen bereits erfüllen sollten, um den Zertifizierungsprozess erfolgreich und zeitnah abzuschließen.

Letztendlich bewertet der ADFC das Ergebnis des Qualitätsentwicklungsprozesses. Der ADFC erarbeitet keine Konzeptionen hinsichtlich einer Destinations- oder Regionalentwicklung. Vielmehr wird das entwickelte Angebot durch die qualitativen und quantitativen ADFC-Qualitätskriterien geprüft, der Ergebnisstand dokumentiert und bei Erfüllen der Kriterien zertifiziert. Die Bewertung mit Hilfe der Qualitätskriterien soll die Destination zum eigenständigen und selbstkritischen Hinterfragen des radtouristischen Angebotes anregen und ist damit als Baustein zur fahrradfreundlichen Destinationsentwicklung anzusehen.